



# Projekt 2: **Live-Video**

## **Projekt-Steckbrief**

**Genre:**

Musikclip

**Auch geeignet für:**

Show, Theater, Sport, Präsentationen,  
Tanz, Vortrag, Feier...

**Zentrale Techniken:**

- Shotliste
- Live-Dreh
- Multicam-Aufnahme & -Schnitt
- Synchronisation von Bild und Ton
- Kombination unterschiedlicher Medien
- Nachbearbeitung mit Effekten
- Präsentation auf Online-Portalen

**Ausgabeformat:**

Videoexport für Online-Veröffentlichung  
(Vimeo/YouTube/Facebook/magix.info)

**Länge:**

ca. 5-10 Minuten

**Arbeitszeit:**

Etwa drei Arbeitstage  
(ein Tag Dreh, zwei Tage Post-Produktion)

## Vorstellung des Projekts

Nachdem wir gerade gezeigt haben, wie ein Projekt durchgeführt wird, bei dem man in aller Ruhe mehrmals dieselbe Einstellung wiederholen kann, bis die Szene „im Kasten ist“, möchten wir Ihnen nun eine komplett andere Situation vorstellen. Hier haben Sie keine Möglichkeit, eine Aufnahme zu wiederholen, denn dieses Mal filmen wir live.

Wir waren Gäste eines Konzerts, das wir mit zwei Kameras aufnehmen durften, um daraus ein Live-Video zu produzieren. Das Zusammenschneiden der beiden Aufnahmen findet natürlich in MAGIX Video deluxe statt.

Wir konnten den Raum schon vorher betreten, um unsere Ausrüstung aufzubauen und ein wenig zu testen, welche Kamerapositionen am besten wirken.

Unser Ziel ist es, einen professionellen Videoclip zu produzieren, den die Band hinterher als Werbevideo auf eine gängige Internetplattform wie Vimeo, YouTube oder Facebook hochladen kann.

Gedreht wurde ein Live-Video zum Song „Perfect Wave“ der Berliner Band Novochild von ihrem ersten Album „First Day of Stay“. Novochild machten Progressive Rock mit spanischen und englischen Texten. Als Nachwuchsband hatten sie einige Erfolge und Bühnenerfahrungen. So gewannen sie z. B. den deutschen Rock-und-Pop-Preis und waren in Südamerika und Spanien auf Tour. Inzwischen hat sich die Band aufgelöst.

Die Verwendbarkeit dieses Kapitels ist jedoch nicht auf Musikclips und Live-Konzerte beschränkt. Andere Anwendungsbereiche wären zum Beispiel Konferenzen, Vorträge und Reden im Rahmen von Feiern oder Tagungen, Events, Theaterstücke oder auch Sportveranstaltungen. All diese Situationen wirken später im Film viel spannender, wenn sie mit zwei Kameras aus unterschiedlichen Perspektiven aufgenommen wurden.

## „Show-Time“: die Zutaten

**2 HDV-Kameras:** Wir brauchen zwei Kameras, um einen Multicam-Schnitt durchführen zu können. Weil das Video in möglichst hoher Qualität auf Internet-Plattformen präsentiert werden soll, die High Definition unterstützen, machen wir die Aufnahmen mit hochauflösenden Kameras.

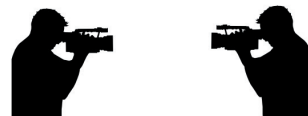
**Kamerastativ:** Mindestens eine Kamera sollte auf einem Stativ befestigt werden, so dass man im Zweifelsfall immer auf ein unverwackeltes Bild zurückgreifen kann.

Beim Stativ sollte es sich – wie auf unserer Abbildung – um ein solides, dreibeiniges Stativ handeln, bei dem sich Höhe und Winkel der Kamera frei verstellen lassen. So können Sie spontan auf die örtlichen Gegebenheiten reagieren.

**Kabel „Mini-Stereo-Klinke auf 2 Mono-Klinken“:** Damit verbinden Sie die Stativkamera mit dem Mischpult im Saal. Je nach Mischpult und Kamera ist es möglich, dass Sie ein anderes Kabel oder Adapter benötigen.

**Zwei Kameraleute:** Natürlich braucht man für zwei Kameras auch zwei Kameramänner oder -frauen.

**Begeistertes Publikum und eine gute Show:** Die beste Ausrüstung und Vorbereitung nützen nichts, wenn die Beteiligten nicht richtig bei der Sache sind. Also: Laden Sie alle Ihre Freunde ein, damit sie die Stimmung ordentlich anheizen.



## Vorproduktion und Set

Auch wenn bei Live-Aufnahmen immer Unwägbarkeiten passieren, so gibt es doch einiges, das vorher organisiert werden kann. Im Normalfall werden Sie eine Beziehung zu den Personen haben, die Sie filmen wollen. Sei es, dass Ihr Sohn in der Fußballmannschaft spielt, Ihre Schwester Star der Theateraufführung ist oder ein Freund mit seiner Band seinen großen Auftritt hat. Sie sollten diese Personen von Anfang an in Ihre Planungen mit einbeziehen. Besuchen Sie ggf. Proben oder gehen Sie zum Training. Sprechen Sie mit den Beteiligten über Ihr Vorhaben und erfragen Sie, wo Probleme sein können und was die Protagonisten wünschens- und zeigenswert finden. Und wenn Sie schon gerade dabei sind, nehmen Sie zu solchen Vorgesprächen auch gleich Ihre Kamera mit. Damit können Sie Testfilme machen oder auch Material produzieren, das hinterher Verwendung findet.

Diese Technik findet im Fernsehen Verwendung, wenn Reality-Shows gedreht werden. Man filmt absichtlich vorab einige Szenen, bei denen die Protagonisten denken, dass sie später nicht verwendet werden. Dadurch wirken die Beteiligten unverkrampfter.

Das Problem bei Live-Aufnahmen ist: Für jede Einstellung gibt es nur eine Chance, die nicht vermässelt werden darf. Und die beste Planung wird oft von der noch besseren Wirklichkeit durchkreuzt, denn Live-Auftritte leben von Spontaneität.

Bei Multicam-Aufnahmen sollten Sie darauf achten, dass eine Kamera immer ein brauchbares Bild liefert. Wenn also z. B. der eine Kameramann mit der Handkamera durch das Publikum streift und verwackelte Aufnahmen macht, dann sollte die andere Kamera einen ruhigen Überblick über die Szenerie geben, auf den man später immer zurückgreifen kann.

### **Shotliste oder: Was kann man eigentlich spontan und trotzdem geplant filmen?**

Dem Kameramann, der vorne in der Menge steht, sollte eine „Shotliste“ mit auf den Weg bekommen. Das ist eine stichpunktartige Auflistung der wichtigsten Einstellungen – Anweisungen also, was er alles mit seiner Kamera einfangen soll. In jedem Fall gehören viele Details dazu: bei einem Bandauftritt beispielsweise Großaufnahmen der Hände, die über eine Gitarre gleiten, oder ein Fuß, der gerade auf ein Pedal tritt. Neben Detailaufnahmen sind aber auch Halbtotalen der Band wichtig. Durch vielfältige Einstellungs- und Perspektivwechsel wirkt der Videoclip dynamischer.

Wenn Sie ein Theaterstück abfilmen möchten, sollten Sie sich vorher mit dem Stück auseinandersetzen. So können Sie entscheiden, wann Sie welchen Teil der Bühne in den Fokus rücken. Ein einfaches Beispiel: Beim berühmten „Sein

oder nicht sein“-Monolog machen Sie natürlich eine Großaufnahme von dem Schauspieler, der den Hamlet spielt.

Wichtig ist zu verstehen, dass auch bei spontanen Situationen, die live aufgenommen werden, die Planung nicht zu unterschätzen ist und viel Arbeit erspart. Denn wenn Sie erst einmal festgestellt haben, dass das von Ihnen aufgenommene Material nicht gut zusammenpasst, bedarf es sehr viel Geschick, um diesen Eindruck nachträglich auszugleichen.

### Was steht wo? Kameraaufbau und Testaufnahmen

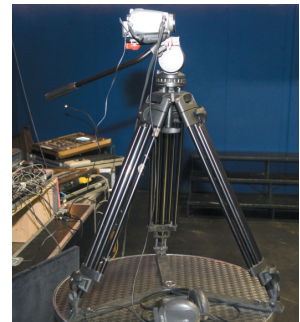
Wir haben uns bei unserem Konzertmitschnitt dazu entschieden, eine Kamera neben dem Mischpult und eine andere vor der Bühne zu platzieren.

Die Stativkamera nimmt frontal die Bühne auf. Unsere zweite Kamera postieren wir vor der Bühne am rechten oder linken Bühnenrand. Dem Kameramann sagen wir, dass er während des Konzertes je nach Situation seinen Standort wechseln soll. Dann wirken die Aufnahmen nicht so statisch.

Das Wechseln ist natürlich nur dann möglich, wenn entsprechend Platz vor der Bühne ist. Manchmal gibt es sogenannte Fotogräben, also eigens abgesperrte Bereiche vor der Bühne, die speziell für Fotografen und Kameramänner freigehalten werden. Im Normalfall muss man für einen Fotograben vorher beim Veranstalter einen Foto-Pass beantragen.

Ansonsten müssen Sie entweder an einer Position stehen bleiben oder sich durch die ersten Publikumsreihen drängeln. Gerade letzteres fängt aber sehr schön die Live-Atmosphäre ein, wobei Sie natürlich darauf achten sollten, dass Sie niemanden stören.

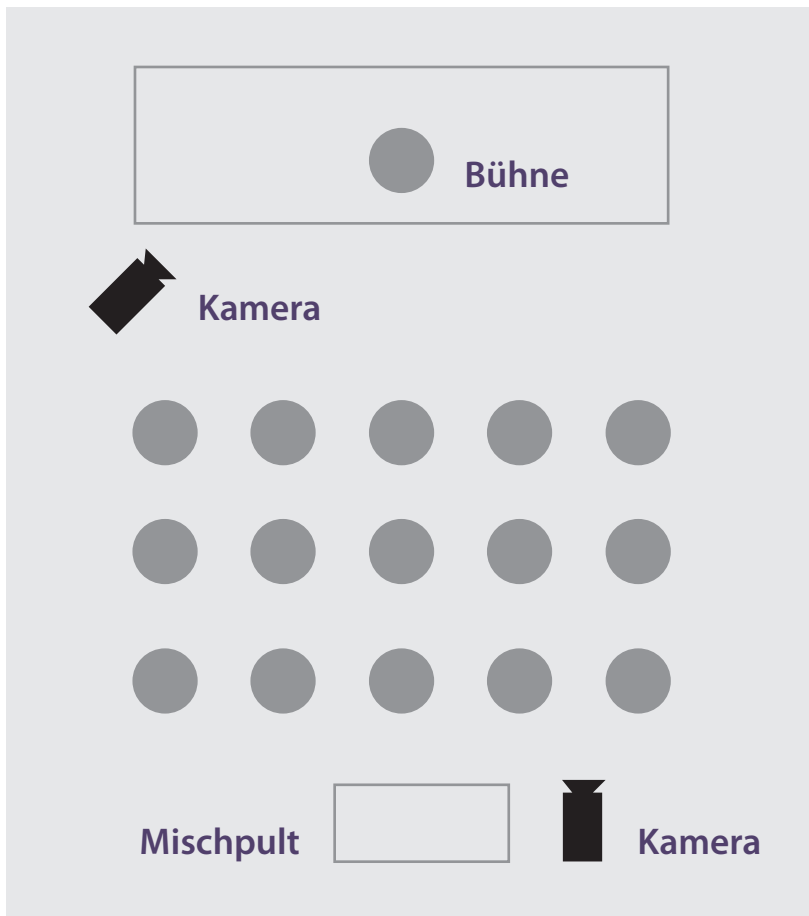
Sie sehen hier, wie wir die Umgebung zum Ausrichten der Kamera ausgenutzt haben. Sie wurde samt Stativ auf einen Stehtisch gestellt, so dass die Aufnahmeposition erhöht war. Dies hilft bei Aufnahmen, die über die Köpfe eines stehenden Publikums hinweg gemacht werden sollen.



Kamera auf  
Stehtisch



Perspektive der  
Stativkamera:  
frontal zur Bühne



Grundriss-  
zeichnung des  
Kamera-Aufbaus

## Verkabelung

Der Raumton, den das Mikrophon der Kamera bei Live-Konzerten aufnimmt, ist von schlechter Qualität. Entweder ist er hoffnungslos übersteuert oder es fehlen wichtige Nuancen der Musik. Die Lösung ist daher, den Ton nicht mit dem eingebauten Mikro, sondern über den Line-In-Eingang der Kamera aufzunehmen. Der Ton selber kommt idealerweise aus dem Mischpult, mit dem auch der Sound im Raum abgemischt wird.

Gehen Sie rechtzeitig vor dem Auftritt zum Mischer und fragen Sie ihn, ob er Ihnen eine eigene Stereo-Tonspur ausgeben kann. Ideal ist, wenn er nicht allein die Mischung für den Raum ausgibt, sondern separat einstellt, wie Ihre Tonspur klingen soll. Um zu überprüfen, ob der Sound ausgewogen ist, sollten Sie ihn mit einem Kopfhörer abhören.



Der Eingang der Kamera ist in der Regel ein Miniklinken-Eingang und wird als Line-In oder MIC bezeichnet.



Das Kabel schließen Sie entweder über zwei Monoklinken- oder zwei XLR-Anschlüsse an das Mischpult an. Es gibt sowohl Adapter „XLR auf Klinke“ als auch „Klinke auf XLR“. Sie brauchen auf jeden Fall ein Y-Kabel, das auf der einen Seite mit Ihrer Kamera und auf der anderen mit dem Mischpult verbunden ist.



## Aufnahme

Wenn Ihre Shotliste „steht“, Sie alles aufgebaut und verkabelt haben und der Auftritt naht, geht es an die Aufnahme. Wir haben diese in drei verschiedene Bereiche unterteilt:

- Aufnahme des Aufbaus
- Multicam-Aufnahme der Show
- Live-Interview vor oder nach der Show

### Aufbau

„Aufbau“ soll für alles stehen, was vor dem Konzert passiert. Solange die beteiligten Personen sich nicht gestört fühlen, sollten Sie alles filmen, was Ihnen vor die Kamera kommt. Sei es das Stimmen einer Gitarre, der Aufbau des Schlagzeugs, der sogenannte Soundcheck, bei dem der Klang in der Halle überprüft wird, oder – falls möglich – Backstage-Szenen mit den Musikern. Was Sie davon verwenden, ist zweitrangig; je mehr Material Sie im Kasten haben, desto besser.

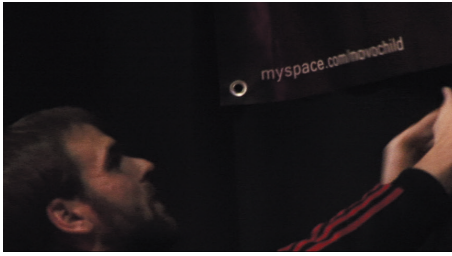
Hier ein paar Beispiele für die Bilder, die wir gemacht haben.

Effektpedal mit  
Band-Aufkleber



Besprechung der  
Bandmitglieder





Aufhängen des  
Band-Banners



Detailaufnahme  
des Basses

### Multicam-Aufnahme

Am besten ist es, einfach die Kameras rechtzeitig anzuschalten und vor dem Ende nicht mehr anzuhalten. Verabreden Sie also z. B. mit den Kameraleuten, dass ab dem Zeitpunkt losgefilmt wird, sobald das Licht vor dem Konzert ausgeht. So liefern beide Kameras einen kontinuierlichen Bilderstrom, den man später miteinander abgleichen und zusammenschneiden kann. Denn nichts ist tödlicher für ein Event-Video als Lücken im Bildmaterial, weil beide Kameras gerade abgeschaltet waren.

Hier einige Beispiele dafür, was wir aufgenommen haben.



Die Band kommt auf  
die Bühne und be-  
grüßt das Publikum